

Institut für Religionswissenschaft

Übersicht aller Veranstaltungen

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A416

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also go beyond this context: we will analyse the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is historically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Bemerkung

Modules: T3, VTTT

Literatur

Barth, F. (1969). Introduction. In F. Barth (ed.), *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Cultural Difference*. Bergen-Oslo: Universitets Forlaget, pp. 9-38.
 Bös, M. (2015). Ethnicity and Ethnic Groups: Historical Aspects. In James D. Wright (ed.): *International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences*, 2nd edition, Vol 8. Oxford: Elsevier, pp. 136-141.
 Tiesler, N. C. (2018). Mirroring the dialectic of inclusion and exclusion in ethnoheterogenesis processes. In S. Aboim, P. Granjo, A. Ramos (eds.): *Ambiguous Inclusions: inside out, outside in*, Lisbon: ICS, pp. 195-217.

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5

Führding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung

Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Applying Qualitative Research Methods

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Gott, Lucie (verantwortlich)

Di Einzel	16:00 - 18:00	08.04.2025 - 08.04.2025	1211 - 001
Fr Einzel	14:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	1211 - 004
Sa Einzel	10:00 - 14:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1135 - 304
Fr Einzel	14:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 14:00	07.06.2025 - 07.06.2025	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	11.07.2025 - 11.07.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 14:00	12.07.2025 - 12.07.2025	3403 - A401
Kommentar	This course accompanies the lecture on qualitative social research methods in the Methods Module. We will train different research methods, reflect our methods and learn how to write-up research results. Students will have the opportunity to conduct a small research project of their choice as preparation for the research option in the Field Module or for their thesis.		
Bemerkung	Via Stud.IP		
	Modules: MM		
Literatur	Flick, Uwe (2023): An Introduction to Qualitative Research. London: Sage.		

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen / Field Module

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Führding, Steffen

Mi Einzel	15:00 - 17:00	09.04.2025 - 09.04.2025	
Mi Einzel	15:00 - 17:00	14.05.2025 - 14.05.2025	
Mi Einzel	15:00 - 17:00	18.06.2025 - 18.06.2025	
Fr Einzel	14:00 - 17:00	04.07.2025 - 04.07.2025	3403 - A401
Mi Einzel	15:00 - 17:00	09.07.2025 - 09.07.2025	
Kommentar	In dieser Veranstaltungen wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass KommilitonInnen über ihre Praktikumserfahrungen und AbsolventInnen über ihren Weg zum Job sowie aus ihren Arbeitsalltag berichten. Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FüBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die TeilnehmerInnen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen. Module: SK, PRO, FüBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“		
Bemerkung	Stud.IP-Eintrag		

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr wöchentl.	10:00 - 12:00	11.04.2025 - 12.07.2025	1211 - 105
Kommentar	In religionswissenschaftlicher Perpektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des		

christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung
Literatur

Module: EF1, E1BM

1) Barbara Bachmann-Medick, *Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*, Hamburg 2014

2) Michael Hochgeschwender, *Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus*, Frankfurt/M. 2007

3) Kristina Stoeckl, *Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung*, in: *Transit: europäische Revue* 47 (2015), S. 57-58.

Classifying Religion: Definitions and Debates

Seminar

Alexander, Andie (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

What *is* "religion"? How do we define this term and contextualize our object of study? Why are certain definitions granted more authority while others are delegitimized? And what are the social and political effects of those distinctions? In this seminar, we will explore a few examples of these definitional debates and explore how these approaches have worked to inform each other and (re)produce the study of religion in their particular social and historical contexts. These definitional approaches will be supplemented with an analysis of critical terms that are often used in defining the category religion. Further information will be made available on Stud.IP as the semester approaches.

Bemerkung

registration via stud ip until 31.3.

Literatur

Readings and supplementary materials will be available on Stud.IP

Einführung in die qualitative (Religions-)Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Methoden der empirischen Sozialforschung gehören zum Standardhandwerkszeug vieler Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler und angrenzender Disziplinen. Egal ob die Gründe für die Konversion einer deutschen Christin zum Buddhismus, die Einstellung gegenüber der Institution Kirche oder Rolle von Migrationsgemeinden für die Integration erforscht werden sollen, für die erfolgreiche Untersuchung der religiösen Gegenwartskultur sind Methodenkenntnisse der empirischen Sozialforschung wichtig. In diesem Seminar sollen qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung eingeübt und in der Praxis erprobt werden. Neben einer Einführung in die Grundlagen empirischer Sozial- bzw. Religionsforschung und der genaueren Erarbeitung spezieller qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden, sollen die neuerworbenen Kenntnisse in kleinen Praxisübungen eingeübt werden.

Bemerkung

Der Kurs findet als blended-Learning-Kurs statt, in dem sich online-gestützte Selbstlerneinheiten mit Präsenzeinheiten vor Ort abwechseln.

Stud.IP-Eintrag bis 31.03.2025.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anwesenheit beim ersten Sitzungstermin obligatorisch für die Seminarteilnahme.

Module: PRO, SK

Forschungsseminar: Religionen im religionswissenschaftlichen Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18

Führding, Steffen

Fr Einzel 14:00 - 17:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 110

Fr Einzel 14:00 - 18:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 16:00 16.05.2025 - 16.05.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 14:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 110
 Mi Einzel 10:00 - 15:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3403 - A401
 Do Einzel 10:00 - 15:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3403 - A401
 Fr Einzel 09:00 - 13:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Religionen im Kontext der deutschen Religionswissenschaft verhandelt werden. Welche Religionsgemeinschaften und Themen spielen eine Rolle? Wie und mit welchen Fragen wird sich ihnen genähert? Gibt es Veränderungen im Zeitverlauf? Diesen und ähnlichen Aspekten werden wir durch eine Analyse der Zeitschrift für Religionswissenschaft (ZfR) nachgehen. Die ZfR stellt das zentrale Publikationsorgan der deutschen Religionswissenschaft dar, so dass an ihr wesentliche Trends und Entwicklungen in der Disziplin abgelesen werden können.

Neben den inhaltlichen Fragen wird es im Seminar zunächst darum gehen gemeinsam einen konkreten Forschungsplan (Forschungsfragen, methodisches Vorgehen, Materialauswahl, Arbeitsplan etc.) zu entwerfen, der es uns ermöglicht unsere Fragen zu beantworten. In diesem Kontext haben Sie die Möglichkeit eigene Vorschläge und Fragen, die Sie interessieren, einzubringen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir den Forschungsplan umsetzen. Das geschieht zum Teil gemeinsam vor Ort, zum Teil allein oder Kleingruppen in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen. Die Ergebnisse unseres Projekts sollen in der einen oder anderen Form verschriftlicht und ggf. publiziert werden.

Für die Teilnahme am Seminar sind keine Methodenkenntnisse notwendig. Wichtig ist die Bereitschaft sich auf das forschungsorientierte Format einzulassen und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie eigenverantwortlich und zuverlässig am Projekt mitzuarbeiten.

Bemerkung Module: VT1, VTTT

Anmeldung via StudIP bis zum 31.3.2025 (13h). Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt.

Für die Seminarteilnahme ist aus organisatorischen Gründen die Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Interdisziplinäre Ringvorlesung Werte und Normen,

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 90
 Alberts, Wanda (verantwortlich) | Buchholz, Irene

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - A310

Kommentar In dieser Ringvorlesung sollen die jeweiligen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Religionswissenschaft, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften) auf das Schulfach Werte und Normen und seine Herausforderungen vorgestellt werden. Hierzu wird das Fach auch in Bezug auf seine historische Genese und Verortung im Kontext der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht analysiert und in interdisziplinärer und internationaler Perspektive kontextualisiert. Darauf aufbauend werden aus den jeweiligen disziplinären Kontexten heraus entstehende fachdidaktische Fragestellungen bearbeitet und interdisziplinär reflektiert, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Arbeitsweisen der Bezugsdisziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden exemplarische Themen des aktuellen Kerncurriculums des Faches Werte und Normen kritisch analysiert sowie sich daraus ergebende theoretische und methodische Herausforderungen für angehende Lehrende vor dem Hintergrund relevanter gegenwärtiger Diskurse in den Bezugsdisziplinen und ihren Fachdidaktiken diskutiert.

Bemerkung Module: FD

Introduction to qualitative social science research methods

Seminar
 Kosmützky, Anna

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201
 Do Einzel 12:00 - 14:00 17.07.2025 - 17.07.2025 1920 - 201

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15
Alberts, Wanda| Bultmann, Ingo

Mi Einzel	12:00 - 14:00	09.04.2025 - 09.04.2025	3109 - 110
Mi Einzel	12:00 - 14:00	23.04.2025 - 23.04.2025	1135 - 015
Mi Einzel	12:00 - 14:00	07.05.2025 - 07.05.2025	1135 - 015
Mi Einzel	12:00 - 14:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1135 - 015
Mi Einzel	12:00 - 14:00	04.06.2025 - 04.06.2025	1135 - 015
Mi Einzel	12:00 - 17:00	25.06.2025 - 25.06.2025	
Fr Einzel	08:00 - 13:00	27.06.2025 - 27.06.2025	1135 - 016

Kommentar This colloquium aims at supporting students in the master programme "Religion in the Public Sphere" in their final phase of study by together going through the steps of conceptualising and planning a master thesis and research projects. This is accompanied by the discussion of recent research questions and projects in the relevant disciplines and fields.

Bemerkung Interested students are asked to register via Stud.IP before the first meeting. Regular attendance is expected. The in-class meetings will partly allow for hybrid formats or online meetings to include students for whom in-class participation is difficult to organise. It may not be possible to include these students for all parts and activities of the colloquium, but they will receive, in any case, a minimum version that includes the most central aspects. Students who wish to use the online option are asked to notify the teachers as soon as possible before the start of the semester.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 1

Seminar
Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	12:00 - 14:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	21.06.2025 - 21.06.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung Anmeldung per Stud.IP

Module: EF1, E1BM

Literatur
1) Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 2

Seminar
Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	14:00 - 16:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
So Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2025 - 11.05.2025	3403 - A401
So Einzel	10:00 - 18:00	22.06.2025 - 22.06.2025	3403 - A401
Mo Einzel	14:00 - 16:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001

Kommentar	Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.
Bemerkung	Anmeldung per Stud.IP
Literatur	Module: EF1, E1BM 1) Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminare Diskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.
Bemerkung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.
Literatur	Module: EF2, E1BM Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	<p>Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.</p>
Bemerkung	<p>Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.</p>
Literatur	<p>Module: EF2, E1BM Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

New Atheism

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	<p>The focus of this course will lie on actors, public engagement and pop-cultural expression as well as reception of so-called "New Atheism". This term describes a relatively recent form of atheism, prominently advocated by contested figures such as British biologist Richard Dawkins. We will examine publications and public presence of key figures from the field and discuss recent academic analyses of the phenomenon.</p>
Bemerkung	<p>Via Stud.IP</p>
Literatur	<p>Modules: T3, VTTT, E2RG, E3RP Cotter, Christopher R.; Quadrio, Philip A.; Tuckett, Jonathan (ed.)(2017): New Atheism. Critical Perspectives and Contemporary Debates. Dawkins, Richard (2016): The God Delusion. London: Transworld Publishers.</p>

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1211 - 233

Kommentar In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.

Bemerkung Via Stud.IP

Literatur Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG
Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.

Religionskundlichen Unterricht konzipieren

Seminar
Wöstemeyer, Christina (verantwortlich)

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 16:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	28.04.2025 - 28.04.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	12.05.2025 - 12.05.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	19.05.2025 - 19.05.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 16:00	26.05.2025 - 26.05.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2025 - 23.06.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar wollen wir religionswissenschaftlich-fachdidaktische Ansätze zur Anwendung bringen und auf ihrer Grundlage Unterricht konzipieren. Im ersten Teil der Veranstaltung lesen wir entsprechende fachdidaktische Texte und setzen uns vertiefend mit den Operatoren bzw. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen auseinander, die im religionskundlichen Unterricht zum Tragen kommen. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden im zweiten Teil eigene kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe.
Wichtiger Hinweis:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der beiden religionswissenschaftlichen Einführungsmodule „Religionen und Weltanschauungen“ und „Religionswissenschaft“. Grundsätzlich wird die Teilnahme jedoch erst für Studierende ab dem 5. Fachsemester empfohlen.

Bemerkung Anmeldung per Stud.IP

Literatur Module: FD
Frank, Katharina. 2016. Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 3,19-33. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2016.029>
Schellenberg, Urs. 2023. Religionskundliches Sprechen über Religion(en) als Metakonzept der Religionskunde. Religionskunde ZFRK/RDSR 11, 92-112. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2023.3977>
Gesellschaft für Religionskunde GFRK / SDSR. (Hg.) 2022. Religion erkunden – Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 10.

Religion und moderner Tourismus

Seminar
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Das Forschungsfeld Religion und moderner Tourismus hat sich in den letzten Jahren vor allem im Umfeld der Tourismus-Forschung etabliert. Für den deutschsprachigen Raum ist hier besonders die 2010 erschienene Publikation von Michael Stausberg zu

nennen. Sie wird uns als theoretische Basis dienen, von der aus wir unterschiedliche Ausdifferenzierungen in den Blick nehmen werden. Vor allem der boomende sogenannte Spirituelle Tourismus (Wallfahrten, Klosterreisen etc.) sowie die kulturelle Praxis der Besuche religiöser UNESCO-Welterbestätten eignen sich für religionswissenschaftliche Analysen.

Bemerkung
Literatur

Module: VT1, VT4, T3, E2RG

1. Dorothee Hemme, Markus Tauschek, Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007
2. Harald Schwillus und Markus Globisch: Klostergärten und Spiritueller Tourismus. Eine qualitativ-explorative Studie, Berlin 2022
3. Michael Stausberg: Religion und moderner Tourismus, Berlin 2010

Religiöser Fundamentalismus

Seminar

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar

„Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

Settler Colonialism In and Out of Palestine

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Becker, Carmen | Mayer, Ruth

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 609

Kommentar

This class is an interdisciplinary exploration of the cultural, political, and religious manifestations and implications of settler colonialism. Co-taught by a scholar of Literary Studies and a Religious Studies scholar, it will engage with forms of political expropriation and exploitation that characterized the colonial venture from its very beginnings and persist into our days. In doing so, it will look closely at the ideological ramifications and narratives around the practice. Settler colonialism is arguably the most versatile and tenacious form of colonial organization. We will be concerned with the ways in which settler colonial ideologies organize particular racial and ethnic relations of difference, on the grounds of geographical, political, and religious (constructions of) distinctions and oppositions. The class will first aim to gain a larger idea of the discourses and critiques of settler colonialism. In its second half, it will zoom in on the very exemplary case of Israel/Palestine and reflect on this case's logic and implications both on the grounds of theoretical and narrative texts. Please check StudIP as the semester approaches to find out about the reading material.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please consult the announcements on my StudIP profile page or contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung

Registration – StudIP / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture, Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – ruth.mayer@engsem.~

Literatur Will be made available on StudIP.

Übung zum berufsfeldbezogenen Praktikum (außerschulisch)

Übung
Führding, Steffen

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen, die sich an alle Studierende richten (bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen), können Sie mit mir individuelle Termine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.

Bemerkung Bitte nehmen Sie mit mir für weitere Absprachen Kontakt auf (fuehrding@irw.uni-hannover.de)

Module: SK

Fächerübergreifender Bachelor - Fach Religionswissenschaft/ Werte und Normen

EF Religionen und Weltanschauungen

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Frategantonia, Christa (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung Module: EF1, E1BM

Literatur 1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014

2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007

3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 1

Seminar
Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	12:00 - 14:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	21.06.2025 - 21.06.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001
Kommentar	Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhisten gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhisten dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhisten-Podcast.		
Bemerkung	Anmeldung per Stud.IP		
Literatur	Module: EF1, E1BM 1) Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.		

Kritische Einführung in die Buddhisten dieser Welt Gruppe 2

Seminar
Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	14:00 - 16:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
So Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2025 - 11.05.2025	3403 - A401
So Einzel	10:00 - 18:00	22.06.2025 - 22.06.2025	3403 - A401
Mo Einzel	14:00 - 16:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001
Kommentar	Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhisten gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhisten dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhisten-Podcast.		
Bemerkung	Anmeldung per Stud.IP		
Literatur	Module: EF1, E1BM 1) Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.		

EF Religionswissenschaft

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl.	08:00 - 10:00	10.04.2025 - 19.07.2025	3403 - A401
Kommentar	Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen		

gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen.

Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

Literatur

Module: EF2, E1BM

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche

persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

Module: EF2, E1BM

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VT Religionswissenschaft

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Religionswissenschaft wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

VT Religionen und Weltanschauungen (WuN)

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Religionen und Weltanschauungen (WuN) wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Forschungsseminar: Religionen im religionswissenschaftlichen Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18
Führding, Steffen

Fr Einzel 14:00 - 17:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 110
Fr Einzel 14:00 - 18:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 16:00 16.05.2025 - 16.05.2025 3109 - 110
Fr Einzel 14:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 110
Mi Einzel 10:00 - 15:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3403 - A401
Do Einzel 10:00 - 15:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3403 - A401
Fr Einzel 09:00 - 13:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Religionen im Kontext der deutschen Religionswissenschaft verhandelt werden. Welche Religionsgemeinschaften und Themen spielen eine Rolle? Wie und mit welchen Fragen wird sich ihnen genähert? Gibt es Veränderungen im Zeitverlauf? Diesen und ähnlichen Aspekten werden wir durch eine Analyse der Zeitschrift für Religionswissenschaft (ZfR) nachgehen. Die ZfR stellt das zentrale Publikationsorgan der deutschen Religionswissenschaft dar, so dass an ihr wesentliche Trends und Entwicklungen in der Disziplin abgelesen werden können.

Neben den inhaltlichen Fragen wird es im Seminar zunächst darum gehen gemeinsam einen konkreten Forschungsplan (Forschungsfragen, methodisches Vorgehen,

Materialauswahl, Arbeitsplan etc.) zu entwerfen, der es uns ermöglicht unsere Fragen zu beantworten. In diesem Kontext haben Sie die Möglichkeit eigene Vorschläge und Fragen, die Sie interessieren, einzubringen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir den Forschungsplan umsetzen. Das geschieht zum Teil gemeinsam vor Ort, zum Teil allein oder Kleingruppen in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen. Die Ergebnisse unseres Projekts sollen in der einen oder anderen Form verschriftlicht und ggf. publiziert werden.

Für die Teilnahme am Seminar sind keine Methodenkenntnisse notwendig. Wichtig ist die Bereitschaft sich auf das forschungsorientierte Format einzulassen und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie eigenverantwortlich und zuverlässig am Projekt mitzuarbeiten.

Bemerkung

Module: VT1, VTTT

Anmeldung via StudIP bis zum 31.3.2025 (13h). Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt.

Für die Seminarteilnahme ist aus organisatorischen Gründen die Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1211 - 233

Kommentar

In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.

Bemerkung

Via Stud.IP

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Literatur

Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.

Religion und moderner Tourismus

Seminar
Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Das Forschungsfeld Religion und moderner Tourismus hat sich in den letzten Jahren vor allem im Umfeld der Tourismus-Forschung etabliert. Für den deutschsprachigen Raum ist hier besonders die 2010 erschienene Publikation von Michael Stausberg zu nennen. Sie wird uns als theoretische Basis dienen, von der aus wir unterschiedliche Ausdifferenzierungen in den Blick nehmen werden. Vor allem der boomende sogenannte Spirituelle Tourismus (Wallfahrten, Klosterreisen etc.) sowie die kulturelle Praxis der Besuche religiöser UNESCO-Welterbestätten eignen sich für religionswissenschaftliche Analysen.

Bemerkung

Module: VT1, VT4, T3, E2RG

Literatur

1. Dorothee Hemme, Markus Tauschek, Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007
2. Harald Schwillus und Markus Globisch: Klostergärten und Spiritueller Tourismus. Eine qualitativ-explorative Studie, Berlin 2022
3. Michael Stausberg: Religion und moderner Tourismus, Berlin 2010

Religiöser Fundamentalismus

Seminar

Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar „Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

VT Religionen und Weltanschauungen

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Religionen und Weltanschauungen wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5

Führding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Forschungsseminar: Religionen im religionswissenschaftlichen Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18

Führding, Steffen

Fr Einzel 14:00 - 17:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 110

Fr Einzel 14:00 - 18:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 16:00 16.05.2025 - 16.05.2025 3109 - 110

Fr Einzel 14:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 110

Mi Einzel 10:00 - 15:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3403 - A401

Do Einzel 10:00 - 15:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3403 - A401

Fr Einzel 09:00 - 13:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Religionen im Kontext der deutschen Religionswissenschaft verhandelt werden. Welche Religionsgemeinschaften und Themen spielen eine Rolle? Wie und mit welchen Fragen wird sich ihnen genähert?

Gibt es Veränderungen im Zeitverlauf? Diesen und ähnlichen Aspekten werden wir durch eine Analyse der Zeitschrift für Religionswissenschaft (ZfR) nachgehen. Die ZfR stellt das zentrale Publikationsorgan der deutschen Religionswissenschaft dar, so dass an ihr wesentliche Trends und Entwicklungen in der Disziplin abgelesen werden können.

Neben den inhaltlichen Fragen wird es im Seminar zunächst darum gehen gemeinsam einen konkreten Forschungsplan (Forschungsfragen, methodisches Vorgehen, Materialauswahl, Arbeitsplan etc.) zu entwerfen, der es uns ermöglicht unsere Fragen zu beantworten. In diesem Kontext haben Sie die Möglichkeit eigene Vorschläge und Fragen, die Sie interessieren, einzubringen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir den Forschungsplan umsetzen. Das geschieht zum Teil gemeinsam vor Ort, zum Teil allein oder Kleingruppen in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen. Die Ergebnisse unseres Projekts sollen in der einen oder anderen Form verschriftlicht und ggf. publiziert werden.

Für die Teilnahme am Seminar sind keine Methodenkenntnisse notwendig. Wichtig ist die Bereitschaft sich auf das forschungsorientierte Format einzulassen und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie eigenverantwortlich und zuverlässig am Projekt mitzuarbeiten.

Bemerkung

Module: VT1, VTTT

Anmeldung via StudIP bis zum 31.3.2025 (13h). Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt.

Für die Seminarteilnahme ist aus organisatorischen Gründen die Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1211 - 233

Kommentar

In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.

Bemerkung

Via Stud.IP

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Literatur

Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.

Religion und moderner Tourismus

Seminar
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Das Forschungsfeld Religion und moderner Tourismus hat sich in den letzten Jahren vor allem im Umfeld der Tourismus-Forschung etabliert. Für den deutschsprachigen Raum ist hier besonders die 2010 erschienene Publikation von Michael Stausberg zu nennen. Sie wird uns als theoretische Basis dienen, von der aus wir unterschiedliche Ausdifferenzierungen in den Blick nehmen werden. Vor allem der boomende sogenannte Spirituelle Tourismus (Wallfahrten, Klosterreisen etc.) sowie die kulturelle Praxis der Besuche religiöser UNESCO-Welterbestätten eignen sich für religionswissenschaftliche Analysen.

Bemerkung	Module: VT1, VT4, T3, E2RG
Literatur	1. Dorothee Hemme, Markus Tauschek, Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007 2. Harald Schwillus und Markus Globisch: Klostergärten und Spiritueller Tourismus. Eine qualitativ-explorative Studie, Berlin 2022 3. Michael Stausberg: Religion und moderner Tourismus, Berlin 2010

Religiöser Fundamentalismus

Seminar
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar „Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

VT Religionswissenschaft (WuN)

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Religionswissenschaft (WuN) wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Fachdidaktik

Interdisziplinäre Ringvorlesung Werte und Normen,

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 90
Alberts, Wanda (verantwortlich) | Buchholz, Irene

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - A310

Kommentar In dieser Ringvorlesung sollen die jeweiligen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Religionswissenschaft, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften) auf das Schulfach Werte und Normen und seine Herausforderungen vorgestellt werden. Hierzu wird das Fach auch in Bezug auf seine historische Genese und Verortung im Kontext der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht analysiert und in interdisziplinärer und internationaler Perspektive kontextualisiert. Darauf aufbauend werden aus den jeweiligen disziplinären Kontexten heraus entstehende fachdidaktische Fragestellungen bearbeitet und interdisziplinär reflektiert, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Arbeitsweisen der Bezugsdisziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden exemplarische Themen des aktuellen Kerncurriculums des Faches Werte und Normen kritisch analysiert sowie sich daraus ergebende theoretische und methodische Herausforderungen für angehende Lehrende vor dem Hintergrund relevanter gegenwärtiger Diskurse in den Bezugsdisziplinen und ihren Fachdidaktiken diskutiert.

Bemerkung Module: FD

Religionskundlichen Unterricht konzipieren

Seminar
Wöstemeyer, Christina (verantwortlich)

Mo Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025 1211 - 233
Mo Einzel 14:00 - 16:00 14.04.2025 - 14.04.2025 1211 - 233

Mo Einzel	14:00 - 18:00	28.04.2025 - 28.04.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	12.05.2025 - 12.05.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	19.05.2025 - 19.05.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 16:00	26.05.2025 - 26.05.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2025 - 23.06.2025	1211 - 233
Mo Einzel	14:00 - 18:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar wollen wir religionswissenschaftlich-fachdidaktische Ansätze zur Anwendung bringen und auf ihrer Grundlage Unterricht konzipieren. Im ersten Teil der Veranstaltung lesen wir entsprechende fachdidaktische Texte und setzen uns vertiefend mit den Operatoren bzw. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen auseinander, die im religionskundlichen Unterricht zum Tragen kommen. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden im zweiten Teil eigene kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe.
Wichtiger Hinweis:
 Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der beiden religionswissenschaftlichen Einführungsmodule „Religionen und Weltanschauungen“ und „Religionswissenschaft“. Grundsätzlich wird die Teilnahme jedoch erst für Studierende ab dem 5. Fachsemester empfohlen.

Bemerkung Anmeldung per Stud.IP

Literatur Module: FD
 Frank, Katharina. 2016. Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 3,19-33. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2016.029>
 Schellenberg, Urs. 2023. Religionskundliches Sprechen über Religion(en) als Metakonzzept der Religionskunde. Religionskunde ZFRK/RDSR 11, 92-112. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2023.3977>
 Gesellschaft für Religionskunde GFRK / SDSR. (Hg.) 2022. Religion erkunden – Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 10.

Grundlagenmodul Theoretische Philosophie

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Grundlagenmodul Praktische Philosophie

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
 Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im ´Basismodul Praktische Philosophie´ (Fach Philosophie) bzw. im ´Grundlagenmodul Praktische Philosophie´ (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haeuis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.				
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.				

Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).</p> <p>This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.</p>				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	<p>Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.</p> <p>This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?</p> <p>In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.</p>			
Bemerkung	<p>The Seminar will be held in English.</p> <p>Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.</p>			
Literatur	<p>Active participation is recommended.</p> <p>Shan, Y. (Ed.) (2023). <i>New Philosophical Perspectives on Scientific Progress</i>, Routledge.</p> <p>Rowbottom, D. P. (2023). <i>Scientific progress</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. <i>Philosophy Compass</i>, 13(11), e12525</p>			

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - A310	Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	<p>Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.</p>			
Literatur	<p>Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.</p>			

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?</p>			

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim
Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-

Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Buchholz, Irene

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Feuerle, Mark

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflussreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortrat. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflussreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl.	18:15 - 19:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg
Kommentar	Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.			
Literatur	I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg			

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105	
Kommentar	Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.			
Literatur	Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury. Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.			

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.			
Bemerkung	Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.			
Literatur	Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.			

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten
Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das Funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin
Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.
Bemerkung The seminar will be held in English.
Literatur Winsberg, E. (2018). Philosophy and Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.
Parker, W. S. (2025). Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar					
<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>					
Bemerkung					
The seminar will be held in English.					
Literatur					
Will be announced at the beginning of term.					

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141
Kommentar				
<p>Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.</p>				

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107
Kommentar				
<p>Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.</p>				

- Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.
- Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.
- Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel	09:15 - 12:45	26.04.2025 - 26.04.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	03.05.2025 - 03.05.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	07.06.2025 - 07.06.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	05.07.2025 - 05.07.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	12.07.2025 - 12.07.2025	1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl.	14:00 - 16:00	08.04.2025 - 19.07.2025	3109 - 005
Di Einzel	14:00 - 17:00	15.07.2025 - 15.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl.	12:15 - 13:45	09.04.2025 - 19.07.2025	1208 - A001
Sa Einzel	08:00 - 12:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1208 - A001
Sa Einzel	08:00 - 12:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1208 - A001
Sa Einzel	08:00 - 12:00	05.07.2025 - 05.07.2025	1208 - A001
Mi Einzel	10:00 - 14:00	16.07.2025 - 16.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Religion im öffentlichen Raum I

Bitte beachten Sie: Das Modul Religion im öffentlichen Raum I wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Religion im öffentlichen Raum II

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Führung, Steffen (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	<p>Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.</p>
Bemerkung	<p>Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.</p> <p>Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.</p> <p>Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG</p>

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1211 - 233

Kommentar	<p>In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.</p>
Bemerkung	<p>Via Stud.IP</p> <p>Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG</p>
Literatur	<p>Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.</p> <p>Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.</p>

Religion und moderner Tourismus

Seminar
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar	<p>Das Forschungsfeld Religion und moderner Tourismus hat sich in den letzten Jahren vor allem im Umfeld der Tourismus-Forschung etabliert. Für den deutschsprachigen Raum ist hier besonders die 2010 erschienene Publikation von Michael Stausberg zu nennen. Sie wird uns als theoretische Basis dienen, von der aus wir unterschiedliche Ausdifferenzierungen in den Blick nehmen werden. Vor allem der boomende sogenannte Spirituelle Tourismus (Wallfahrten, Klosterreisen etc.) sowie die kulturelle Praxis der Besuche religiöser UNESCO-Welterbestätten eignen sich für religionswissenschaftliche Analysen.</p>
Bemerkung	<p>Module: VT1, VT4, T3, E2RG</p>
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dorothee Hemme, Markus Tauschek, Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007 2. Harald Schwillus und Markus Globisch: Klostergärten und Spiritueller Tourismus. Eine qualitativ-explorative Studie, Berlin 2022 3. Michael Stausberg: Religion und moderner Tourismus, Berlin 2010

Religiöser Fundamentalismus

Seminar
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar „Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

Praxisorientierung

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen / Field Module

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Führding, Steffen

Mi Einzel 15:00 - 17:00 09.04.2025 - 09.04.2025

Mi Einzel 15:00 - 17:00 14.05.2025 - 14.05.2025

Mi Einzel 15:00 - 17:00 18.06.2025 - 18.06.2025

Fr Einzel 14:00 - 17:00 04.07.2025 - 04.07.2025 3403 - A401

Mi Einzel 15:00 - 17:00 09.07.2025 - 09.07.2025

Kommentar In dieser Veranstaltungen wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass KommilitonInnen über ihre Praktikumserfahrungen und AbsolventInnen über ihren Weg zum Job sowie aus ihren Arbeitsalltag berichten.

Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FüBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die TeilnehmerInnen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen.

Module: SK, PRO, FüBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“

Bemerkung Stud.IP-Eintrag

Einführung in die qualitative (Religions-)Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Methoden der empirischen Sozialforschung gehören zum Standardhandwerkszeug vieler ReligionswissenschaftlerInnen und Religionswissenschaftler und angrenzender Disziplinen. Egal ob die Gründe für die Konversion einer deutschen Christin zum Buddhismus, die Einstellung gegenüber der Institution Kirche oder Rolle von Migrationsgemeinden für die Integration erforscht werden sollen, für die erfolgreiche Untersuchung der religiösen Gegenwartskultur sind Methodenkenntnisse der empirischen Sozialforschung wichtig. In diesem Seminar sollen qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung eingeübt und in der Praxis erprobt werden. Neben einer Einführung in die Grundlagen empirischer Sozial- bzw. Religionsforschung und der genaueren

Erarbeitung spezieller qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden, sollen die neuerworbenen Kenntnisse in kleinen Praxisübungen eingeübt werden.

Der Kurs findet als blended-Learning-Kurs statt, in dem sich online-gestützte Selbstlerneinheiten mit Präsenzeinheiten vor Ort abwechseln.

Bemerkung Stud.IP-Eintrag bis 31.03.2025.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anwesenheit beim ersten Sitzungstermin obligatorisch für die Seminarteilnahme.

Module: PRO, SK

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

Bitte beachten Sie: Das Modul Methoden der empirischen Sozialforschung wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse

Analyse von Gegenwartsgesellschaften

Vorlesung
Bös, Mathias

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1101 - B305

Kommentar Die Vorlesung 'Analyse von Gegenwartsgesellschaften' schließt inhaltlich an die Einführung in soziologische Perspektiven auf gesellschaftliche Strukturen und Prozesse im Modul 'Einführung in die Soziologie' an. Das theoretische Instrumentarium zur soziologischen Analyse sozialer Prozesse wird in dieser Veranstaltung exemplarisch erweitert und vertieft werden.

Literatur Delitz, Heike; Müller, Julian & Seyfert, Robert (2020). Handbuch Theorien der Soziologie, Springer Reference Sozialwissenschaften und Recht (Online-Ressource). Wiesbaden: Springer Fachmedien VS.

Geschichte und Strukturen sozialer Ungleichheit

Seminar
Söder-Mahlmann, Joachim

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Mi Einzel 10:00 - 12:00 23.07.2025 - 23.07.2025 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 23.07.2025 - 23.07.2025 3109 - 111

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 23.07.2025 - 23.07.2025 3109 - 108

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Die Frage nach den Ursachen und Wirkungen sozialer Ungleichheit ist ein zentraler Gegenstand der Soziologie. Ausgehend von (zumindest auf den ersten Blick) egalitären "Stammesgesellschaften" ohne institutionalisierte Hierarchien werden wir rekonstruieren, wie historisch gesellschaftliche Schichten bzw. Klassen, die in einem Verhältnis von Über- und Unterordnung zueinander stehen, entstanden und sich entwickelten. Im Anschluss an den historischen Überblick werden wir die zeitgenössische Industriegesellschaft daraufhin analysieren, inwieweit und warum Sozialstruktur und soziale Beziehungen nach wie vor von tiefgreifenden Ungleichheiten geprägt sind, und wie diese ungleiche Verteilung von Ressourcen und Chancen begründet wird.

Als Seminargrundlage steht ein Skript zur Verfügung. Die Arbeitsweise entspricht weitgehend derjenigen des luG-Seminars im Wintersemester.

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 015

Do Einzel 16:00 - 20:00 08.05.2025 - 08.05.2025 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität nicht nur die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität, sondern auch die zweigeschlechtliche Norm (weiblich vs. männlich) in unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Theoretiker*innen, wie Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Der Terminus Heteronormativität dient dabei der Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar:

- die Konzeption von Heteronormativität beleuchten und Grenzen des Begriffs diskutieren,
- analysieren, inwieweit es den Queer Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen und
- unter Bezugnahme der theoretischen Rahmung Foucaults und Butlers analysieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. innerhalb der Familie oder im beruflichen Umfeld.

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Nach erfolgreicher Teilnahme können sich die Studierenden das Seminar für den interdisziplinären Studienschwerpunkt Gender Studies der Philosophischen Fakultät anrechnen lassen .

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Literatur Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit

Seminar
Beyer, Stephanie

Fr Einzel 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 411

Block 10:00 - 16:00 09.05.2025 - 10.05.2025 3109 - 411

Fr Einzel 10:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 411

Fr Einzel 10:00 - 14:00 27.06.2025 - 27.06.2025 3109 - 411

Kommentar Zahlreiche Studien zeigen einen starken Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit bzw. Mortalität. Somit ist Gesundheit nicht beliebig in der Gesellschaft verteilt, sondern stellt ein entscheidendes Element sozialer Ungleichheit dar. Das Blockseminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit mit Fokus auf Gesundheit und Krankheit. Im Anschluss

widmet sich das Seminar dann vertieft dem Konzept des Lebensstils, welches keineswegs neu ist, sondern wir insbesondere bei Pierre Bourdieu vorfinden. Es werden zahlreiche aktuelle empirische Studien zum Thema Lebensstil, Gesundheit und soziale Ungleichheit besprochen.

Das Blockseminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorbesprechung am 11.04.2025.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Nachhaltige Arbeit

Seminar
Thomas, Jens

Mo Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025 1146 - A416

Fr Einzel 10:00 - 18:00 09.05.2025 - 09.05.2025 1146 - A416

Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.05.2025 - 16.05.2025 1146 - A416

Kommentar Die Klimakrise schreitet voran, die Debatte um die nachhaltige Arbeitsgesellschaft nimmt Fahrt auf.
Was aber ist mit nachhaltiger Arbeit gemeint? Welche Konzepte dominieren in der soziologischen Debatte? Was soll nachhaltige Arbeit verändern, wo stößt sie an Grenzen? Das Seminar nimmt die Entwicklung nachhaltiger Arbeit in den Blick und analysiert im Spannungsfeld eines Bedeutungsgewinns von Arbeit (Arbeitssubjekte fordern neue nachhaltige Standards) und gestiegenen Anforderungen (die Gesellschaft verlangt neue nachhaltige Formate) die Aktualität nachhaltiger Arbeit.
Die Wechselseitigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit steht dabei genauso im Zentrum wie das Spannungsfeld aus Potenzialen, Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassikern“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

"Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft"- Ein Lektürekurs

Seminar
Wieghorst, Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 1920 - 201

Kommentar Das Seminar adressiert anhand der viel beachteten soziologischen Untersuchung "Triggerpunkte" (2023) von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser das spannungsreiche Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Entgegen der weit verbreiteten Beobachtung einer Polarisierung der Gesellschaft zeigen die drei Forscher, dass bei vielen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Armut, Reichtum, Migration, Diversität, Gender oder Klimaschutz erstaunlich viel Konsens herrscht. Erst wenn bestimmte "Triggerpunkte" berührt werden (Gendersternchen, Lastenfahrräder etc.), kommt es zu Empörungswellen und Konflikten rund um alte und neue Ungleichheiten. Ziel des leseintensiven Seminars ist ein reflektiertes Verständnis der zentralen gesellschaftsanalytischen Einsichten sowie der zugrundeliegenden theoretischen Positionen und Konzepte.

Literatur:

Zur Anschaffung wird empfohlen: Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin: Suhrkamp.

Professionalisierungsbereich: Schlüsselkompetenzen

Für Veranstaltungen siehe u.a. das Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Fachsprachenzentrums oder - bei schulischem Schwerpunkt - der Leibniz School of Education für SK-A und SK-B. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol.)

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen / Field Module

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Führding, Steffen

Mi Einzel 15:00 - 17:00 09.04.2025 - 09.04.2025
Mi Einzel 15:00 - 17:00 14.05.2025 - 14.05.2025
Mi Einzel 15:00 - 17:00 18.06.2025 - 18.06.2025
Fr Einzel 14:00 - 17:00 04.07.2025 - 04.07.2025 3403 - A401
Mi Einzel 15:00 - 17:00 09.07.2025 - 09.07.2025

Kommentar In dieser Veranstaltungen wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass KommilitonInnen über ihre Praktikumserfahrungen und AbsolventInnen über ihren Weg zum Job sowie aus ihren Arbeitsalltag berichten.
Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FüBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die TeilnehmerInnen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen.
Module: SK, PRO, FüBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“

Bemerkung Stud.IP-Eintrag

Einführung in die qualitative (Religions-)Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Methoden der empirischen Sozialforschung gehören zum Standardhandwerkszeug vieler Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler und angrenzender Disziplinen. Egal ob die Gründe für die Konversion einer deutschen Christin zum Buddhismus, die Einstellung gegenüber der Institution Kirche oder Rolle von Migrationsgemeinden für die Integration erforscht werden sollen, für die erfolgreiche Untersuchung der religiösen Gegenwartskultur sind Methodenkenntnisse der empirischen Sozialforschung wichtig. In diesem Seminar sollen qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung eingeübt und in der Praxis erprobt werden. Neben einer Einführung in die Grundlagen empirischer Sozial- bzw. Religionsforschung und der genaueren Erarbeitung spezieller qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden, sollen die erworbenen Kenntnisse in kleinen Praxisübungen eingeübt werden.

Bemerkung Der Kurs findet als blended-Learning-Kurs statt, in dem sich online-gestützte Selbstlerneinheiten mit Präsenzeinheiten vor Ort abwechseln.

Stud.IP-Eintrag bis 31.03.2025.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anwesenheit beim ersten Sitzungstermin obligatorisch für die Seminarteilnahme.

Module: PRO, SK

Übung zum berufsfeldbezogenen Praktikum (außerschulisch)

Übung
Führding, Steffen

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen, die sich an alle Studierende richten (bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen), können Sie mit mir individuelle Termine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.

Bemerkung Bitte nehmen Sie mit mir für weitere Absprachen Kontakt auf (fuehrding@irw.uni-hannover.de)

Module: SK

Master Lehramt an Gymnasien - Fach Werte und Normen

Das Lehrangebot für das Studienfach Werte und Normen im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie der Philosophischen Fakultät.

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Werte und Normen

EF Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der

kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung
Literatur

Module: EF1, E1BM

1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014

2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007

3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 1

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	12:00 - 14:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.05.2025 - 10.05.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	21.06.2025 - 21.06.2025	1211 - 001
Mo Einzel	12:00 - 14:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001

Kommentar

Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung

Anmeldung per Stud.IP

Module: EF1, E1BM

Literatur

1) Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 2

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo Einzel	14:00 - 16:00	07.04.2025 - 07.04.2025	1211 - 001
Mo Einzel	14:00 - 16:00	14.04.2025 - 14.04.2025	1211 - 001
So Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2025 - 11.05.2025	3403 - A401
So Einzel	10:00 - 18:00	22.06.2025 - 22.06.2025	3403 - A401
Mo Einzel	14:00 - 16:00	30.06.2025 - 30.06.2025	1211 - 001

Kommentar

Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung

Anmeldung per Stud.IP

- Literatur
- Module: EF1, E1BM
- 1) Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
 - 2) Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

EF Religionswissenschaft (Drittfach)

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

- Literatur
- Module: EF2, E1BM
- Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder

„Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen.

Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

Literatur

Module: EF2, E1BM
Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religionswissenschaft: Themen und Theorien

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A416

Kommentar

The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also go beyond this context: we will analyse the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Bemerkung

Modules: T3, VTTT

Literatur

Barth, F. (1969). Introduction. In F. Barth (ed.), *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Cultural Difference*. Bergen-Oslo: Universitets Forlaget, pp. 9-38.
Bös, M. (2015). *Ethnicity and Ethnic Groups: Historical Aspects*. In James D. Wright (ed.): *International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences*, 2nd edition, Vol 8. Oxford: Elsevier, pp. 136-141.
Tiesler, N. C. (2018). *Mirroring the dialectic of inclusion and exclusion in ethnoheterogenesis processes*. In S. Aboim, P. Granjo, A. Ramos (eds.): *Ambiguous Inclusions: inside out, outside in*, Lisbon: ICS, pp. 195-217.

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
 Fühding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Bemerkung Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.
 Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Classifying Religion: Definitions and Debates

Seminar
 Alexander, Andie (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar What is “religion”? How to we define this term and contextualize our object of study? Why are certain definitions granted more authority while others are delegitimized? And what are the social and political effects of those distinctions? In this seminar, we will explore a few examples of these definitional debates and explore how these approaches have worked to inform each other and (re)produce the study of religion in their particular social and historical contexts. These definitional approaches will be supplemented with an analysis of critical terms that are often used in defining the category religion. Further information will be made available on Stud.IP as the semester approaches.

Bemerkung registration via stud ip until 31.3.

Literatur Readings and supplementary materials will be available on Stud.IP

Forschungsseminar: Religionen im religionswissenschaftlichen Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18
 Fühding, Steffen

Fr Einzel 14:00 - 17:00 11.04.2025 - 11.04.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 25.04.2025 - 25.04.2025 3403 - A401
 Fr Einzel 14:00 - 16:00 16.05.2025 - 16.05.2025 3109 - 110
 Fr Einzel 14:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 3109 - 110
 Mi Einzel 10:00 - 15:00 11.06.2025 - 11.06.2025 3403 - A401
 Do Einzel 10:00 - 15:00 12.06.2025 - 12.06.2025 3403 - A401
 Fr Einzel 09:00 - 13:00 13.06.2025 - 13.06.2025 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Religionen im Kontext der deutschen Religionswissenschaft verhandelt werden. Welche Religionsgemeinschaften und Themen spielen eine Rolle? Wie und mit welchen Fragen wird sich ihnen genähert? Gibt es Veränderungen im Zeitverlauf? Diesen und ähnlichen Aspekten werden wir durch eine Analyse der Zeitschrift für Religionswissenschaft (ZfR) nachgehen. Die ZfR stellt das zentrale Publikationsorgan der deutschen Religionswissenschaft dar, so dass an ihr wesentliche Trends und Entwicklungen in der Disziplin abgelesen werden können.

Neben den inhaltlichen Fragen wird es im Seminar zunächst darum gehen gemeinsam einen konkreten Forschungsplan (Forschungsfragen, methodisches Vorgehen, Materialauswahl, Arbeitsplan etc.) zu entwerfen, der es uns ermöglicht unsere Fragen zu beantworten. In diesem Kontext haben Sie die Möglichkeit eigene Vorschläge und Fragen, die Sie interessieren, einzubringen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir den Forschungsplan umsetzen. Das geschieht zum Teil gemeinsam vor Ort, zum Teil allein oder Kleingruppen in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen. Die Ergebnisse unseres Projekts sollen in der einen oder anderen Form verschriftlicht und ggf. publiziert werden.

Für die Teilnahme am Seminar sind keine Methodenkenntnisse notwendig. Wichtig ist die Bereitschaft sich auf das forschungsorientierte Format einzulassen und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie eigenverantwortlich und zuverlässig am Projekt mitzuarbeiten.

Bemerkung

Module: VT1, VTTT

Anmeldung via StudIP bis zum 31.3.2025 (13h). Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt.

Für die Seminarparteilnahme ist aus organisatorischen Gründen die Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

New Atheism

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar

The focus of this course will lie on actors, public engagement and pop-cultural expression as well as reception of so-called "New Atheism". This term describes a relatively recent form of atheism, prominently advocated by contested figures such as British biologist Richard Dawkins. We will examine publications and public presence of key figures from the field and discuss recent academic analyses of the phenomenon.

Bemerkung

Via Stud.IP

Modules: T3, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur

Cotter, Christopher R.; Quadrio, Philip A.; Tuckett, Jonathan (ed.)(2017): New Atheism. Critical Perspectives and Contemporary Debates.

Dawkins, Richard (2016): The God Delusion. London: Transworld Publishers.

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1211 - 233

Kommentar

In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.

Bemerkung

Via Stud.IP

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Literatur

Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.

Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.

Religiöser Fundamentalismus

Seminar
Bultmann, Ingo| Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar „Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

Fachdidaktik

Interdisziplinäre Ringvorlesung Werte und Normen,

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 90
Alberts, Wanda (verantwortlich)| Buchholz, Irene

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - A310

Kommentar In dieser Ringvorlesung sollen die jeweiligen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Religionswissenschaft, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften) auf das Schulfach Werte und Normen und seine Herausforderungen vorgestellt werden. Hierzu wird das Fach auch in Bezug auf seine historische Genese und Verortung im Kontext der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht analysiert und in interdisziplinärer und internationaler Perspektive kontextualisiert. Darauf aufbauend werden aus den jeweiligen disziplinären Kontexten heraus entstehende fachdidaktische Fragestellungen bearbeitet und interdisziplinär reflektiert, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Arbeitsweisen der Bezugsdisziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden exemplarische Themen des aktuellen Kerncurriculums des Faches Werte und Normen kritisch analysiert sowie sich daraus ergebende theoretische und methodische Herausforderungen für angehende Lehrende vor dem Hintergrund relevanter gegenwärtiger Diskurse in den Bezugsdisziplinen und ihren Fachdidaktiken diskutiert.

Bemerkung Module: FD

Religionskundlichen Unterricht konzipieren

Seminar
Wöstemeyer, Christina (verantwortlich)

Mo Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 16:00 14.04.2025 - 14.04.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 18:00 28.04.2025 - 28.04.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 18:00 12.05.2025 - 12.05.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 18:00 19.05.2025 - 19.05.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 16:00 26.05.2025 - 26.05.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 18:00 23.06.2025 - 23.06.2025 1211 - 233

Mo Einzel 14:00 - 18:00 30.06.2025 - 30.06.2025 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar wollen wir religionswissenschaftlich-fachdidaktische Ansätze zur Anwendung bringen und auf ihrer Grundlage Unterricht konzipieren. Im ersten Teil der Veranstaltung lesen wir entsprechende fachdidaktische Texte und setzen uns vertiefend mit den Operatoren bzw. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen auseinander, die im religionskundlichen Unterricht zum Tragen kommen. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden im zweiten Teil eigene kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe.
Wichtiger Hinweis:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der beiden religionswissenschaftlichen Einführungsmodule „Religionen und Weltanschauungen“ und „Religionswissenschaft“. Grundsätzlich wird die Teilnahme jedoch erst für Studierende ab dem 5. Fachsemester empfohlen.

Bemerkung Anmeldung per Stud.IP

Module: FD

Literatur Frank, Katharina. 2016. Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 3,19-33. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2016.029>

Schellenberg, Urs. 2023. Religionskundliches Sprechen über Religion(en) als Metakonzzept der Religionskunde. Religionskunde ZFRK/RDSR 11, 92-112. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2023.3977>

Gesellschaft für Religionskunde GFRK / SDSR. (Hg.) 2022. Religion erkunden – Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 10.

Grundlagenmodul Theoretische Philosophie

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Grundlagenmodul Praktische Philosophie

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im ´Basismodul Praktische Philosophie´ (Fach Philosophie) bzw. im ´Grundlagenmodul Praktische Philosophie´ (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2
Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haueis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.			
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.			

Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte

Sie finden die Angebote in diesem Modul des FÜBa-Kompetenzbereichs Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).</p> <p>This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.</p>			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.			

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Literatur

Active participation is recommended.

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2

Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar

Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur

Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Literatur

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Reicher, Maria E. (2005): *Einführung in die philosophische Ästhetik*. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2

Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428

Baraghith, Karim

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences

in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Buchholz, Irene
Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.
Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Feuerle, Mark
Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.
Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.
Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg
Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.
Literatur I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105
Fr Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105
Kommentar	<p>Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.</p>		
Literatur	<p>Mary Midgley (2018): <i>What Is Philosophy For?</i>, London: Bloomsbury.</p> <p>Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): <i>An Introduction to Metaphilosophy</i>, Cambridge: Cambridge University Press.</p>		

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2

Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haeuis, Philipp
Kommentar	<p>Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.</p>			
Bemerkung	<p>Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.</p>			
Literatur	<p>Nietzsche, F. (1887) <i>Genealogie der Moral</i>. In <i>Kritische Studienausgabe</i> Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.</p> <p>Foucault, M. (1971) <i>Nietzsche, die Genealogie, die Historie</i>. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): <i>Michel Foucault. Schriften in vier Bänden</i>. Frankfurt a.M. Suhrkamp.</p> <p>Fricker, M. (2007) <i>Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time</i>. <i>Philosophical Papers</i> 37 (1):27-50</p>			

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl.	08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - F107	Kuhne, Frank
--------------	---------------	-------------------------	-------------	--------------

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten
 Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.
 Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
 Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin
 Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.
 Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Winsberg, E. (2018). Philosophy and Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.
 Parker, W. S. (2025). Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302 Wilholt, Torsten
 Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.
Literatur Will be announced at the beginning of term.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi Einzel 09:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1105 - 141
Do Einzel 09:00 - 16:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1105 - 141
Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1105 - 141

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (*Meditationes de prima philosophia*) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen *res extensa* und *res cogitans*. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: *Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): *René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen)*. Berlin 2009.

Betz, Gregor: *Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“*. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel	09:15 - 12:45	26.04.2025 - 26.04.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	03.05.2025 - 03.05.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	07.06.2025 - 07.06.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	05.07.2025 - 05.07.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	12.07.2025 - 12.07.2025	1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht

Sie finden die Angebote in diesem Modul des Master LG Werte und Normen im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie.

Einführung in die Philosophiedidaktik

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 15.07.2025 - 15.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 19.07.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 26.04.2025 - 26.04.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1208 - A001

Sa Einzel 08:00 - 12:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1208 - A001

Mi Einzel 10:00 - 14:00 16.07.2025 - 16.07.2025 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*

*Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand*

der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich

Staat in der "3. Welt"

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Masterstudiengang Religion in the Public Sphere

Introductory Module

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Thematic Module I: Education and Research

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Thematic Module II: Politics and Law

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Thematic Module III: Society and Culture

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.

About Ethnicity

Seminar
Tiesler, Nina Clara (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A416

Kommentar The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also go beyond this context: we will analyse the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is heuristically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Bemerkung Modules: T3, VTTT

Literatur Barth, F. (1969). Introduction. In F. Barth (ed.), *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Cultural Difference*. Bergen-Oslo: Universitets Forlaget, pp. 9-38.
Bös, M. (2015). Ethnicity and Ethnic Groups: Historical Aspects. In James D. Wright (ed.): *International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences*, 2nd edition, Vol 8. Oxford: Elsevier, pp. 136-141.
Tiesler, N. C. (2018). Mirroring the dialectic of inclusion and exclusion in ethnoheterogenesis processes. In S. Aboim, P. Granjo, A. Ramos (eds.): *Ambiguous Inclusions: inside out, outside in*, Lisbon: ICS, pp. 195-217.

New Atheism

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar The focus of this course will lie on actors, public engagement and pop-cultural expression as well as reception of so-called "New Atheism". This term describes a relatively recent form of atheism, prominently advocated by contested figures such as British biologist Richard Dawkins. We will examine publications and public presence of key figures from the field and discuss recent academic analyses of the phenomenon.

Bemerkung Via Stud.IP

Modules: T3, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur Cotter, Christopher R.; Quadrio, Philip A.; Tuckett, Jonathan (ed.)(2017): *New Atheism. Critical Perspectives and Contemporary Debates*.

Dawkins, Richard (2016): *The God Delusion*. London: Transworld Publishers.

Religion und moderner Tourismus

Seminar
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar Das Forschungsfeld Religion und moderner Tourismus hat sich in den letzten Jahren vor allem im Umfeld der Tourismus-Forschung etabliert. Für den deutschsprachigen Raum ist hier besonders die 2010 erschienene Publikation von Michael Stausberg zu nennen. Sie wird uns als theoretische Basis dienen, von der aus wir unterschiedliche Ausdifferenzierungen in den Blick nehmen werden. Vor allem der boomende sogenannte Spirituelle Tourismus (Wallfahrten, Klosterreisen etc.) sowie die kulturelle Praxis der Besuche religiöser UNESCO-Welterbestätten eignen sich für religionswissenschaftliche Analysen.

Bemerkung Module: VT1, VT4, T3, E2RG

- Literatur
1. Dorothee Hemme, Markus Tauschek, Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007
 2. Harald Schwillus und Markus Globisch: Klostergärten und Spiritueller Tourismus. Eine qualitativ-explorative Studie, Berlin 2022
 3. Michael Stausberg: Religion und moderner Tourismus, Berlin 2010

Religiöser Fundamentalismus

Seminar
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 111

Kommentar „Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

Research Debates

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.

Classifying Religion: Definitions and Debates

Seminar
Alexander, Andie (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3403 - A401

Kommentar What is "religion"? How do we define this term and contextualize our object of study? Why are certain definitions granted more authority while others are delegitimized? And what are the social and political effects of those distinctions? In this seminar, we will explore a few examples of these definitional debates and explore how these approaches have worked to inform each other and (re)produce the study of religion in their particular social and historical contexts. These definitional approaches will be supplemented with an analysis of critical terms that are often used in defining the category religion. Further information will be made available on Stud.IP as the semester approaches.

Bemerkung registration via stud ip until 31.3.

Literatur Readings and supplementary materials will be available on Stud.IP

Settler Colonialism In and Out of Palestine

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Becker, Carmen | Mayer, Ruth

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1502 - 609

Kommentar This class is an interdisciplinary exploration of the cultural, political, and religious manifestations and implications of settler colonialism. Co-taught by a scholar of Literary Studies and a Religious Studies scholar, it will engage with forms of political expropriation and exploitation that characterized the colonial venture from its very beginnings and persist into our days. In doing so, it will look closely at the ideological ramifications and narratives around the practice. Settler colonialism is arguably the most versatile and tenacious form of colonial organization. We will be concerned with the ways in which settler colonial ideologies organize particular racial and ethnic relations of difference, on the grounds of geographical, political, and religious (constructions of) distinctions and

oppositions. The class will first aim to gain a larger idea of the discourses and critiques of settler colonialism. In its second half, it will zoom in on the very exemplary case of Israel/Palestine and reflect on this case's logic and implications both on the grounds of theoretical and narrative texts. Please check StudIP as the semester approaches to find out about the reading material.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please consult the announcements on my StudIP profile page or contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung

Registration – StudIP / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture, Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – ruth.mayer@engsem.~

Literatur

Will be made available on StudIP.

Methods

Applying Qualitative Research Methods

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)

Di Einzel	16:00 - 18:00	08.04.2025 - 08.04.2025	1211 - 001
Fr Einzel	14:00 - 18:00	25.04.2025 - 25.04.2025	1211 - 004
Sa Einzel	10:00 - 14:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1135 - 304
Fr Einzel	14:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 14:00	07.06.2025 - 07.06.2025	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	11.07.2025 - 11.07.2025	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 14:00	12.07.2025 - 12.07.2025	3403 - A401

Kommentar

This course accompanies the lecture on qualitative social research methods in the Methods Module. We will train different research methods, reflect our methods and learn how to write-up research results. Students will have the opportunity to conduct a small research project of their choice as preparation for the research option in the Field Module or for their thesis.

Bemerkung

Via Stud.IP

Modules: MM

Literatur

Flick, Uwe (2023): An Introduction to Qualitative Research. London: Sage.

Introduction to qualitative social science research methods

Seminar
Kosmützky, Anna

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2025 - 19.07.2025	1920 - 201
Do Einzel	12:00 - 14:00	17.07.2025 - 17.07.2025	1920 - 201
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Field Module Home Track

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Field Module Double Degree

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Master Thesis

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15
 Alberts, Wanda | Bultmann, Ingo

Mi	Einzel	12:00 - 14:00	09.04.2025 - 09.04.2025	3109 - 110
Mi	Einzel	12:00 - 14:00	23.04.2025 - 23.04.2025	1135 - 015
Mi	Einzel	12:00 - 14:00	07.05.2025 - 07.05.2025	1135 - 015
Mi	Einzel	12:00 - 14:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1135 - 015
Mi	Einzel	12:00 - 14:00	04.06.2025 - 04.06.2025	1135 - 015
Mi	Einzel	12:00 - 17:00	25.06.2025 - 25.06.2025	
Fr	Einzel	08:00 - 13:00	27.06.2025 - 27.06.2025	1135 - 016

Kommentar This colloquium aims at supporting students in the master programme "Religion in the Public Sphere" in their final phase of study by together going through the steps of conceptualising and planning a master thesis and research projects. This is accompanied by the discussion of recent research questions and projects in the relevant disciplines and fields.

Bemerkung Interested students are asked to register via Stud.IP before the first meeting. Regular attendance is expected. The in-class meetings will partly allow for hybrid formats or online meetings to include students for whom in-class participation is difficult to organise. It may not be possible to include these students for all parts and activities of the colloquium, but they will receive, in any case, a minimum version that includes the most central aspects. Students who wish to use the online option are asked to notify the teachers as soon as possible before the start of the semester.